

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft

Weltliteratur

Rezensionswesen

1700 - 1850

AUSATZSAMMLUNG

- 23-3** *Die Rezension als Medium der Weltliteratur* / hrsg. von Anita Traninger und Federica La Manna. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2023. - VI, 244 S. : Ill. ; 25 cm. - (WeltLiteraturen ; 22). - ISBN 978-3-11-117905-6 : EUR 99.95
[#8690]

Was Weltliteratur ist, gehört zu den umstrittenen Sachen, und kann es auch nicht verwundern, daß immer mal wieder auch gegen die Weltliteratur oder zumindest den Begriff angeschrieben wird.¹ Man hat aber auch von einem Zeitalter der Weltliteratur gesprochen.² Darum geht es aber nicht im vorlie-

¹ Als regulative Idee dient Weltliteratur auch als Möglichkeit, die Leserwelt auf bestimmte Texte von mehr als regionaler oder nationaler Bedeutung hinzuweisen. Siehe z B. *Große Erzählungen der Weltliteratur* : erfahren, woher wir kommen / Hanjo Kesting. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 21 cm. - ISBN 978-3-83533330-7 (3 Bd. in Schuber) : EUR 39.90 [#6546]. - 1770 - 1850. - 2019. - 352 S. - 1850 - 1918. - 2019. - 341 S. - 1918 - 2000. - 2019. - 420 S. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9813> - *Große Romane der Weltliteratur* : erfahren, woher wir kommen / Hanjo Kesting. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 22 cm. - ISBN 978-3-8353-1760-4 : EUR 39.00 [#4324]. - 1600 - 1850. - 2015. - 417 S. - 1850 - 1900. - 2015. - 428 S. - 20. Jahrhundert. - 2015. - 451 S. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz433397888rez-1.pdf> - *Duden, Bücher die man kennen muss* : Klassiker der Weltliteratur / [red. Leitung: Heike Pfersdorff]. - Mannheim ; Zürich : Duden-Verlag, 2011. - 316 S. ; 19 cm. - ISBN 978-3-411-74851-8 : EUR 9.95 [#1944]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bszbw.de/bsz337207518rez-1.pdf> - *Meilensteine der Weltliteratur* : von der Aufklärung bis in die Gegenwart / Dieter Lamping (Hg.). - Stuttgart : Kröner, 2015. - X, 638 S. : Ill. ; 18 cm. - (Kröners Taschenausgabe ; 417). - ISBN 978-3-520-41701-5 : EUR 29.90 [#4006]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz406530491rez-1.pdf>

² *"Neue Bienen fremder Literaturen"* : der literarische Transfer zwischen den slawischen Kulturen und dem deutschsprachigen Raum im Zeitalter der Weltliteratur (1770 - 1850) / hrsg. von Gertraud Marinelli-König und Philipp Hofender. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2016. - VI, 299 S. ; 25 cm. - (Buchforschung ; 8). - ISBN 978-3-447-10567-5 : EUR 62.00 [#4886]. - Rez.: **IFB 17-2**

genden Sammelband, der sich auf die medialen Voraussetzungen auch der von Goethe apostrophierten Weltliteratur konzentriert. Denn diese bestanden im Zeitschriftenwesen und insbesondere in der Textgattung der Rezension, ohne die jene frühe internationale Debatte nicht möglich gewesen wäre (S. 3). So kommt den Rezensionszeitschriften der Aufklärung und dann vor allem der Romantik eine große Bedeutung zu, die hier genauer in den Blick genommen wird.³

Die Beiträge des Bandes⁴ können selbstredend nicht das ganze Feld vermessen, weshalb sie die historische Rekonstruktion der Lektürepraxis anhand des deutschen und italienischen Rezensionswesens in das Zentrum stellen (S. 7). Darüber hinaus werden aber „anhand literarischer Rezensionen und Rezensionsorgane europäische, aber ihrem zeitgenössischen Verständnis nach weltliterarische Kommunikations- und Rezeptionsnetzwerke“ kartiert und mit Blick insbesondere auf „Genealogien, Akteure und Organe in literatur- und wissenschaftlichen Fallstudien“ erschlossen werden sollen (ebd.).

Naturgemäß steht Goethe am Anfang, dem sich sowohl Traninger als auch Rainer Godel widmen, wobei Traninger sich mit dem Rezensionswesen bis zur einsetzenden Diskussion des Weltliteratur-Konzepts befaßt. Nun hat zwar Goethe bekanntlich den Begriff selbst nicht geprägt, ihn aber doch nachhaltig in die Diskussion eingebracht (S. 23).⁵ Goethes Versuch, eine Epoche der Weltliteratur auszurufen, während gleichzeitig auch das Narrativ

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8431>

³ Siehe z.B. **Aufklärung der Öffentlichkeit - Medien der Aufklärung** : Festschrift für Holger Böning zum 65. Geburtstag / hrsg. von Rudolf Stöber ... - Stuttgart : Steiner, 2015. - 410 S. : Ill. ; 24 cm. - Bibliographie H. Böning S. 365 - 400. - ISBN 978-3-515-10996-3 : EUR 64.00 [#4014]. - Rez.: **IFB 15-4**

<http://ifb.bszbw.de/bsz425661903rez-1.pdf> - **Wissen in Bewegung** : gelehrte Journale, Debatten und der Buchhandel der Aufklärung / hrsg. von Katrin Löffler. - Stuttgart : Steiner, 2020. - 250 S. : Ill. ; 24 cm. - (Beiträge zur Kommunikationsgeschichte ; 33). - ISBN 978-3-515-12592-5 : EUR 52.00 [#6938]. - Rez.: **IFB 20-2**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10313> - **Nouvelles formes du discours journalistique au XVIIIe siècle** : lettres au rédacteur, nécrologies, querelles médiatiques / sous la direction de Samuel Baudry & Denis Reynaud. - Lyon : Presses Universitaires de Lyon, 2018. - 264 S. ; 24 cm. - (Littérature & idéologies). - ISBN 978-2-7297-0933-4 : EUR 20.00 [#6186]. Rez.: **IFB 19-3** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10001>

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1281642215/04>

⁵ Nach gegenwärtigem Stand sei der Begriff erstmals bei August Ludwig von Schlözer 1773 zu belegen (S. 23), während die bisher angenommene Erstverwendung bei Wieland in den handschriftlichen Korrekturen im Handexemplar seiner verbesserten Horaz-Übersetzung nachweisbar war (ebd.). - Siehe auch **Wielands „Weltliteratur“ - eine Fußnote** / Katharina Roettig. // In: Wieland-Studien / hrsg. von Klaus Manger, der Christoph-Martin-Wieland-Stiftung Biberach und dem Wieland-Forschungszentrum Obmannstedt. - Heidelberg : Winter. - 25 cm [#4894]. - 9. Aufsätze, Texte und Dokumente / [Red.: Klaus Manger ...]. - 2016. - VIII, 358 S. - ISBN 978-3-8253-6554-7 : EUR 44.00 – Hier S. 271 – 277. - Rez.: **IFB 16-3** https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz450766187rez-1.pdf

einer Nationalliteratur oder von Nationalliteraturen florierte, gehören zu einer Konstellation, die man manchmal teleologisch zu deuten versuchte, als würde es eine Entwicklung geben von nationaler Enge hin zu Kosmopolitismus im Literarischen (S. 22). Godel wiederum nimmt den Goetheschen Begriff der Weltliteratur im Kontext von Naturforschung in den Blick und spricht geradezu von Goethes naturwissenschaftlichem Ideal der Weltliteratur (S. 60), doch komme Goethe gewissermaßen zu spät, bilde doch das von ihm als Desiderat Bezeichnete die Grundlage des internationalen Wissenschaftssystems. Goethes Konzept sei in seiner Diversität ernstzunehmen, auch handle es sich dabei keineswegs um eine „ideologische Leerformel“ (Peter Zima), sondern vielmehr um ein hybrides Konzept, das auf internationale Teilnahme und Wertschätzung ziele (S. 60).

Verschiedene Akteure der Weltliteratur im Modus der Rezensionen werden im nächsten Teil des Buches vorgestellt: Michael Multhammer geht zurück zu Albrecht von Haller, der in seinen zahlreichen (wohl Abertausenden) Rezensionen eine europäische Perspektive einnahm, während Isabella Ferron sich dem Literaturkritiker Lessing widmet und Sabine Gruber August Wilhelm Schlegels Rezensionstätigkeit ebenfalls im Hinblick auf die europäische, insbesondere die französische, Literatur, die Schlegel im Original und in Übersetzungen besprach. Interessant ist, daß Schlegel um so längere Rezensionen schrieb, je positiver er das entsprechende Werk bewertete. Auch die außereuropäische Literatur hatte er freilich im Blick, so daß auch die indische Literatur (Sanskrit) nicht unberücksichtigt blieb. Spannend ist auch Riccardo Martinellis gründliche Untersuchung einer polemischen Rezension Friedrich Schleiermachers, der Kants **Anthropologie in pragmatischer Hinsicht** sehr kritisch besprach.⁶ Es handle sich bei dem Buch um eine Ansammlung von Banalitäten und sogar um die Verneinung der Anthropologie (S. 111).⁷

Nach den Akteuren rücken auch die Organe in den Mittelpunkt der Diskussion, auch wenn sich diese Themenabgrenzung nicht stringent durchführen läßt. Nicola Kaminski geht es exemplarisch um eine Rezension in den **Blättern für literarische Unterhaltung** vom August 1827, die erstaunlich sei und mit einem zu dem Zeitpunkt eindeutig mit Goethe verbundenen Begriff Weltliteratur überschrieben ist (Faksimile S. 136). Es handelt sich um eine Rezension des neuesten Romans von James Fenimore Cooper, der ab Spalte 3 behandelt und sehr kritisch betrachtet wird, während in dem einleitenden Abschnitt der Bezug auf Weltliteratur so gegeben scheint, daß Goe-

⁶ Zu Kants Text siehe auch **Einführung in Kants „Anthropologie“** / Michel Foucault. Aus dem Franz. von Ute Frietsch. Mit einem Nachwort von Andrea Hemminger. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2010. - 141 S. ; 21 cm. - Einheitssacht.: Introduction à l'anthropologie de Kant . - ISBN 978-3-518-58547-4 : EUR 17.80 [#1114]. - Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz318708493rez-1.pdf>

⁷ Siehe auch **Schleiermacher als Rezensent** : die Rezensionen im Athenaeum / Manuel Bauer // In: Schlegel und Schleiermacher : frühromantische Kunstkritik und Hermeneutik / Manuel Bauer. - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 2011. -378 S. - (Schlegel-Studien ; 4). - Zugl.: Marburg, Univ., Diss., 2009. - ISBN 978-3-506-77122-3. - S. 243 - 257.

thes Wort als der „verdeckte Protagonist“ der Rezension betrachtet werden könne (S. 137), was dann in einer akribischen Lektüre symptomatischer Lemmata demonstriert wird.

Federica La Manna widmet sich Ludwig Tieck unter dem Aspekt seiner Theaterrezensionen aus der Dresdner Zeit in den sogenannten **Dramaturgischen Blättern**, die von seiner gründlichen Kenntnis der einschlägigen Theaterliteratur zeugen, aber auch der konkreten Bedingungen von Inszenierungen vor dem Hintergrund der auch von ihm geteilten Auffassung, es habe sich das Theater in bezug auf die dramatische Kunst und das Können der Schauspieler seit den Zeiten Lessings und Goethes im 18. Jahrhundert deutlich verschlechtert (S. 158). Tieck bezieht sich nicht nur, wie zu erwarten, auf Shakespeare und das Theater seiner Zeit, sondern auch die Autoren des spanischen goldenen Zeitalters spielen für ihn eine große Rolle als Bezugspunkt. Tieck war ein Vermittler von Weltliteratur auf mehreren Ebenen, zu denen auch die Übersetzung gehörte.⁸ Elena Agazzi greift die Popularisierungsversuche Friedrich Schlegels in seiner Zeitschrift **Europa** auf, wobei sich die Rezensionen dort von denen des **Athenäums** unterscheiden und sozusagen unter dem Deckmantel von Essays auftreten. Besonders im Mittelpunkt steht hier der Aufsatz mit der schlichten Überschrift *Literatur* von 1803, dem zufolge nicht nur Übersetzungen, sondern auch polemische Schriften zur Literatur gehören. Matteo Largaiolli widmet sich in seinem Beitrag den Rezensionen italienischer Literatur in der **Edinburgh review** von 1802 bis 1810, und Carolin Fischer nimmt, ausgehend von Beobachtungen zur aktuellen Rolle der Literaturrezensionen in Tageszeitungen in Deutschland und Frankreich, die französische Shakespeare-Rezeption vor allem in Rezensionen seit Voltaires Brief über die Tragödie in den Blick, um daran anschließend Goethes **Werther** aus der Perspektive der französischen Rezensionen zu betrachten. Innerhalb kurzer Zeit erschienen ab 1776 drei verschiedene Übersetzungen; erst diese wurden rezensiert, nicht jedoch das Original, zumal auch der Name des Autors in Frankreich gänzlich unbekannt gewesen sei. Und obwohl sie beim Publikum Anklang fanden, wovon spätere Nachdrucke zeugen, wurde der Roman selbst von der Literaturkritik heftig abgelehnt (S. 205 - 206).⁹ Erst mehr als zehn Jahre später entsteht ein Bewußtsein für die zuvor angeblich versteckten ästhetischen Qualitäten des Romans, und nach noch einmal gut zehn Jahren ist es dann Madame de Staël, die den Roman über alle Maßen lobt und sogar Goethe mit Rousseau auf eine Stufe stellt (S. 210 - 211). Schließlich sei nicht der an Auerbach anknüpfende Beitrag von Guglielmo Gabbiadini vergessen, der vor

⁸ Siehe z. B. **Der Pícaro im bürgerlichen Zeitalter** : zu Ludwig Tiecks Übersetzung des „Marcos de Obregón“ und zu seiner Novelle „Wunderlichkeiten“. // In: Der Weg des Pícaro : Untersuchungen zum europäischen Schelmenroman / Jürgen Jacobs. - Trier : WVT, 1998. - (Schriftenreihe Literaturwissenschaft ; 40), S. 77 - 89.

⁹ Zum Werther und seinen Kontexten siehe jetzt **Werthers Welt** : das Jahr 1774 in Bildern, Büchern und Geschichten / Johannes Saltzwedel. - 1. Aufl. - Springe : zu Klampen Verlag, 2023. - 312 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86674-996-2 : EUR 38.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

dem Hintergrund der Weltliteratur-Konzeption frühe Rezensionen von Goethes Altersroman **Wilhelm Meisters Wanderjahre** analysiert und dabei „die im Roman thematisierte Trias von Sprachübungen, Perfdezucht und Reitkunst“ aufgreift (S. 215). Auch dieser geistvolle Aufsatz sei nachdrücklich zur Lektüre empfohlen.

Ausführliche Informationen zu den *Autorinnen und Autoren* (S. 237 - 239) sowie ein *Namensregister* (S. 241 - 244) und ein *Zeitschriftenregister* (S. 245) runden den literatur- und kommunikationsgeschichtlich ergiebigen und weiterführenden Band ab.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12208>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12208>